



## DIE GROSSE OPER ALS WELTENSPIEGEL

**WAS** PREMIERE „DAS PHANTOM“  
**WANN** Freitag, 08.05.2026 um 19:30 Uhr  
**WO** Großes Haus Halberstadt  
**WER** HARZTHEATER

Sehr geehrte Damen und Herren der Presse,

„Das Phantom der Oper hat wirklich existiert. Es handelte sich nicht, wie man lange Zeit annahm, um eine Erfindung der Sänger und Sängerinnen, nicht um einen Aberglauben der Direktoren, auch nicht um ein Hirngespinnst der überspannten Dämchen vom Corps de ballet oder ihrer Mütter, der Logenschließerinnen, der Garderobenfrauen und der Concierge. Ja es hat leibhaftig existiert, wenn es auch wie ein echtes Phantom auftrat, das heißt als Schemen.“ So beginnt der berühmte Roman DAS PHANTOM DER OPER von Gaston Leroux. Und er erzählt die durchaus tragische Geschichte des Jungen Eric, uneheliches Kind einer Opernsängerin und eines Operndirektors, der, wegen eines missglückten Abtreibungsversuches missgestalt, verborgen in Katakomben der Pariser Oper aufwächst. Um dieses Versteck zu ermöglichen (und zu verhindern, dass er als Kretin auf Jahrmärkten ausgestellt wird) erfinden die Eltern des Jungen den Mythos vom „Phantom der Oper“. Eric kennt die Welt nur aus den musikalischen Geschichten, aus dem Gesang, den er über alles liebt. Als nach einer Intrige die Direktion wechselt und die wunderschöne, begabte Sängerin Christine durch einen gezielten Anschlag der geifernden Direktorengattin La Carlotta ihre Stimme verliert, gerät die fragile Welt des sensiblen und brüchigen Eric aus den Fugen.

Es nimmt nicht Wunder, dass dieser opulente Theaterkrimi zur Umsetzung geradezu auffordert. So verzeichnet die Branche unzählige Verfilmungen sowie mindestens elf Musicaladaptionen. Das Harztheater hat sich mit DAS PHANTOM von Arthur Kopit (Buch) und Maury Yeston (Musik) für eine ganz besondere Version entschieden, die nicht nur am 8.5.2026 um 19:30 in Halberstadt Premiere feiern wird sondern auch eine teilweise Uraufführung zu verzeichnen hat. Denn die deutsche Übersetzung von Wolfgang Adenberg ist erstmals auf einer Bühne zu erleben. Nah am Roman und nah an der Hauptfigur verhandelt das Musical die Frage, welche Verwundungen der Seele hinter dem „Phantom“ stehen. Die groß instrumentierte Musik nimmt Anleihen bei allen Formen der Oper von Barock bis Hochromantik. Und es ist ein lukullisch opulentes Theaterfest, das Regisseur Misgaiski und sein Ausstatter Tom Grasshof auf die Bühne bringen. Große bewegliche Operntreppen verhelfen nicht nur dazu, das Spannungsfeld zwischen Katakomben und Bühne aufzubauen, sondern unterstützen die Rastlosigkeit, das Gejagt sein, die Machtkämpfe und die Flucht vor dem Erkannt werden. Am Ende eines großen und dichten Stückes bleibt ein verzweifelter Mensch, der seinem Schicksal nicht entkommen konnte und es daher selbst in die Hand nimmt, es zu beenden.

**Wer einen ersten Einblick in DAS PHANTOM erhaschen möchte, ist herzlich eingeladen, am Mittwoch, den 29. April um 18:00 ins RAMPENLICHT#reingeschaut zu kommen.**

Ich danke Ihnen, dass Sie unsere Musicalpremiere Ihrer Leserschaft und unserem Publikum ankündigen. Außerdem würde ich mich sehr freuen, wenn Sie Zeit hätten, selbst in die Premiere zu kommen. Karten organisiere ich Ihnen gerne. In den Anhang lege ich zwei Fotos der Konzeptionsprobe (Foto: Eugen Babasch) Sollten Sie sonst noch etwas benötigen, scheuen Sie sich nicht, mich zu kontaktieren.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag und verbleibe mit freundlichen Grüßen  
Rosmarie Vogtenhuber-Freitag und Katja Stützer





## ZUM STÜCK

### Das Phantom

**Musical nach dem Roman „Das Phantom der Oper“ von Gaston Leroux**

**Buch von Arthur Kopit**

**Musik und Gesangstexte von Maury Yeston**

**Deutsche Übersetzung von Wolfgang Adenberg (DEA)**

Hinter den mondänen Kulissen des Pariser Opernhauses lauert etwas Dunkles – das Phantom, ein mysteriöser Musikgenius, der sein entstelltes Gesicht hinter einer Maske verbirgt und dessen Liebe zu der jungen wie schönen Sängerin Christine mörderische Folgen hat ... Gaston Leroux's Roman „Das Phantom der Oper“ diente zahlreichen Filmen und Bühnenadaptionen als Vorlage, darunter allein acht Musical-Versionen. Während sich die wohl bekannteste Fassung von Andrew Lloyd Webber sehr stark auf das Spektakuläre und Effekthafte der Handlung fokussiert, entwirft Arthur Kopit in „Das Phantom“ einen seelentiefen Plot, der die Charaktere mit großem Facettenreichtum herausarbeitet und sehr viel näher am Geist des Romans bleibt. Maury Yeston's Musik ist dazu opulent und unwiderstehlich.

## BESETZUNG

Musikalische Leitung:	Harutyun Muradyan
Regie:	Marco Misgaiski
Ausstattung:	Tom Grasshof
Choreografie:	Alexander Semenchukow

Erik, Das Phantom .....	Michael Rapke
Christine Daeé / Titania / Belladova .....	Bénédicte Hilbert
Philippe Graf de Chandon .....	Max An
La Carlotta .....	Regina Pätzer
Gerard Carrière .....	Samuel Berlad
Alain Cholet .....	Gijs Nijkamp
Inspektor Ledoux .....	Juha Koskela
Jean-Claude, Inspizient der Oper .....	Thomas Kiunke
Luciano / 1. Tenor / Oberon .....	Se Jun Park
2. Tenor .....	Youngwon Yoo
Junger Erik (etwa 8 Jahre alt) .....	Ole Lösche / Lukas Bostelmann
Madame Giry .....	Amrei Wasikowski
Joseph Buquet .....	Helmut Müller
Kulturminister .....	Volker Jaremko

TanzHarz  
Opernchor des Harztheaters  
Harzer Sinfoniker





## TERMINE

### **PREMIERE**

Freitag 08.05.2026 19:30 Großes Haus Halberstadt

### **WEITERE TERMINE**

Samstag 23.05.2026 19:30 Großes Haus Quedlinburg

Montag 25.05.2026 18:00 Großes Haus Halberstadt

Freitag 29.05.2026 19:30 Großes Haus Quedlinburg

Weitere Termine in der Spielzeit 2026/27



Spiegelstraße 20a • 38820 Halberstadt | Marschlinger Hof 17/18 • 06484 Quedlinburg

Rosmarie Vogtenhuber-Freitag | Dramaturgie und Hausregisseurin Schauspiel • Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
r.vogtenhuber@harztheater.de | Tel.: 03941 / 69 65 48

Katja Stützer | Marketing • Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
presse@harztheater.de | Tel.: 03941 / 69 65 87